

# "Was gibt's denn heute abend im Fernseh-Programm?"

Autor(en): **Urs [Studer, Frédéric]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 34

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





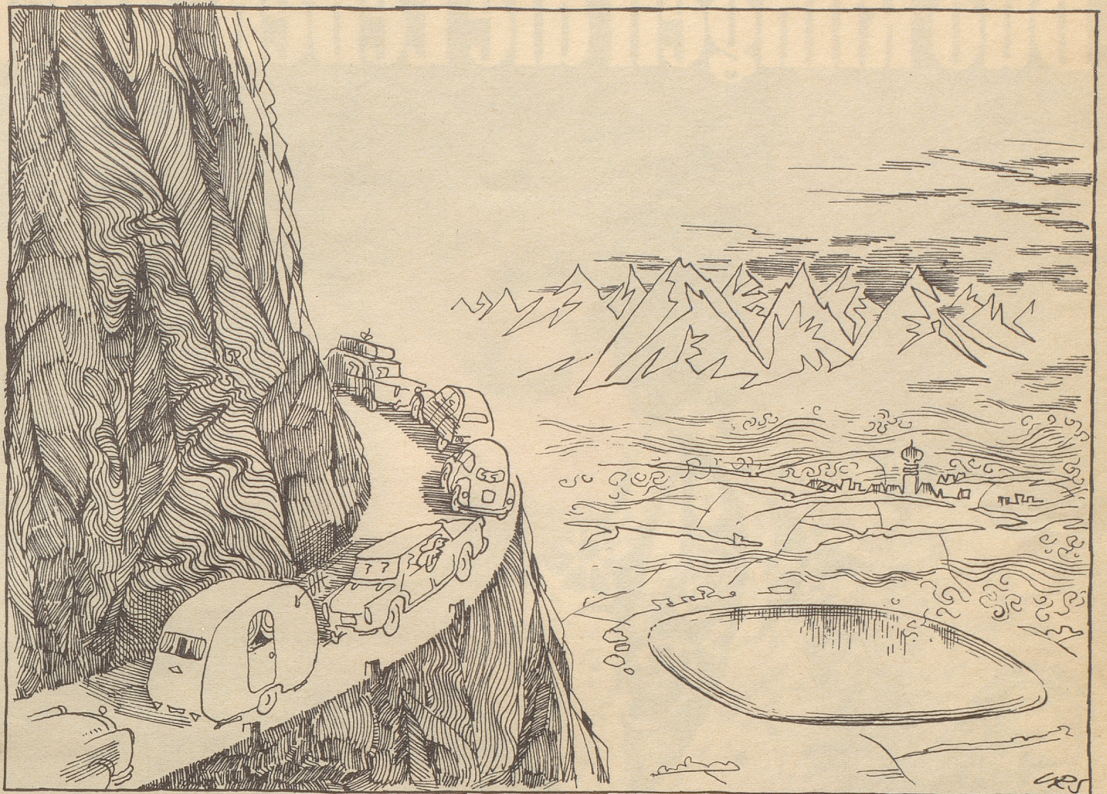
Die Studenten der juristischen Fakultät von São Paulo wehren sich dagegen, daß sie selbst bei tropischer Hitze nicht ohne Krawatte zu den Vorlesungen erscheinen dürfen. Gegen den Standpunkt der Universität, daß die Krawatte «ein Symbol der Ordnung, der Disziplin, des Respekts vor der Autorität und eine Stütze der hierarchischen Gesellschaftswerte» sei und ihre Abschaffung «Unordnung, Respektlosigkeit, Hippiehemen, Zerstörung des Pflichtbewußtseins» nach sich ziehen und zuletzt «die Menschheit auf das Niveau von Tieren zurückwerfen» würde, wollen die Studenten nun Aerzte, Psychologen, Modeschöpfer und die öffentliche Meinung mobilisieren.

\*

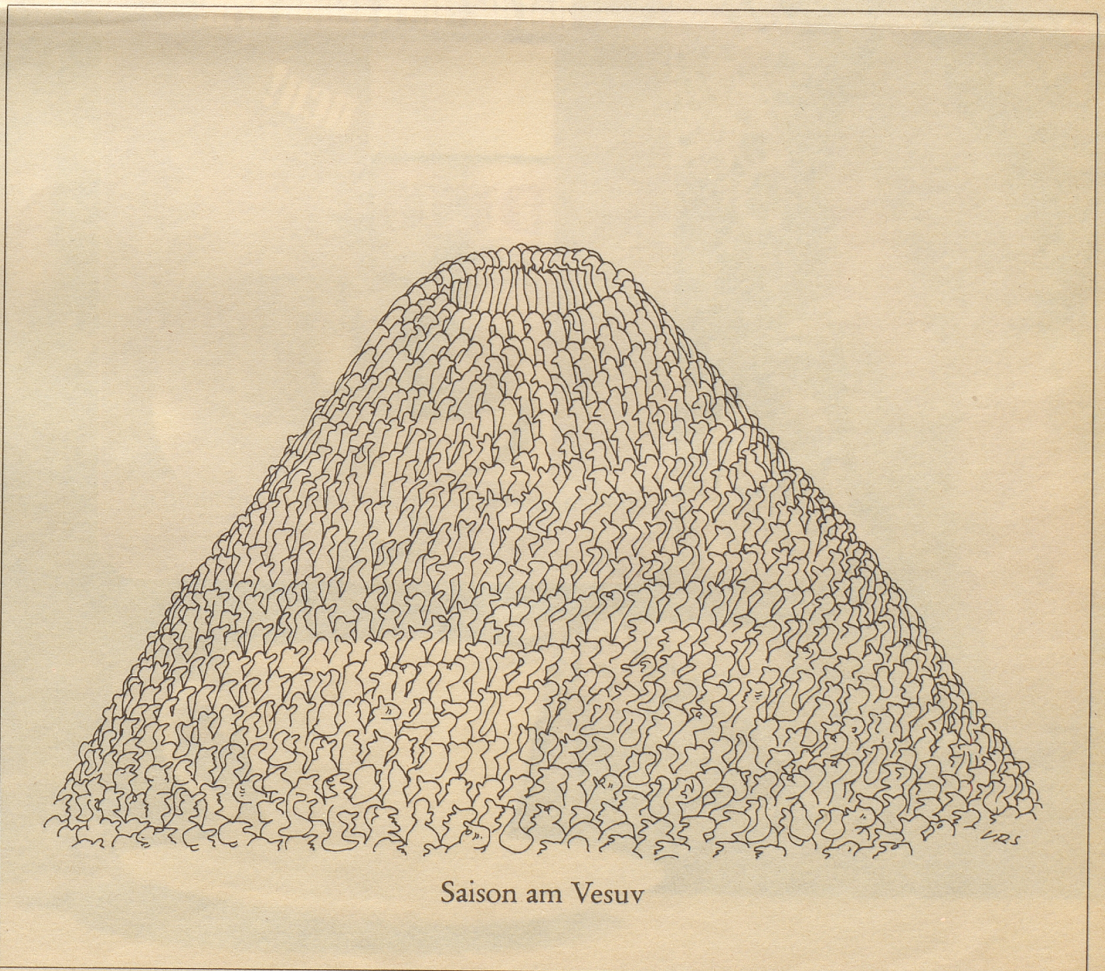
Zur Erheiterung des Stadtrates brachte der Bonner Oberbürgermeister in eine Sitzung eine Nummer der polnischen Parteizeitung «Trybuna Ludu», in der es in einem Bericht des Bonner Korrespondenten hieß: «Die Hauptstadt der Bundesrepublik zu beschreiben, ist nicht leicht, aber ich will es versuchen: Ein Bahnhof von Kalisch, fünf Kattowitzer Hochhäuser, etwa 15 bedeutende Gebäude des Rundfunks, eine halbe Universität von Warschau, ein Fünftel des Parkes Skarzewski, einige zehn Straßen aus Radom mit ein- oder zwei-stöckigen Häusern, der Danziger Villenteil, außerdem ein Stück der alten Stadt Thorn ... Dies alles mengt man gut durcheinander, gibt einige Warenhäuser dazu und füllt diese Mischung mit etwa 120 000 Menschen, welche in diesem engen Labyrinth schmaler Straßen, die oft Einbahnstraßen sind, eingezäunter Bauplätze, die man am besten zu Fuß passieren kann, wohnen ...»

\*

Ein Weißbuch über die Sicherheit der deutschen Bundesrepublik stellte unter anderem fest, daß für die Bundesarmee so viele Stiefelpaare unüblicher Größen eingelagert sind, daß der Bedarf für die nächsten dreihundert Jahre gedeckt ist. tr



«Was gibt's denn heute abend im Fernseh-Programm?»



## Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Vorteilhafte Doppel-Kurpackung

**VALVISKA**